Halle und Umgegend.

Halle, 12. Februar.

— [Ein Konflikt?] Was wir am Sonnabend als Befürchtung ausgesprochen haben, ist gestern zur nackesten Wahrheit geworden, die Berechtigung der städtischen Behörden, in der Angelegenheit der geplanten Zollerhöhung das Wort zu ergreifen, wurde in der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung bei den Verhandlungen über den Antrag auf Einsetzung einer gemischten Kommission zur Berathung eines Protestes gegen die Brotverteuerung in Zweifel gezogen. Und kein geringerer war es, der zuerst gegen diesen Antrag Stellung nahm, als unser hochwohllöblicher Magistrat selbst, der durch seinen Chef erklären ließ, daß er wohl Gegner einer Vertheuerung der Kornpreise sei, aber doch lieber die Hände unthätig in den Schoß legen wolle, als etwas zu thun, das man für unzulässig hatte. Mit anderen Worten, man bestritt vom Magistratstische aus rundweg die Kompetenz, beim Reichstag und Bundesrath gegen die Erhöhung der Zölle für Getreide vorstellig zu werden, und kündigte sans façon an, daß man einem eventuellen Beschlusse auf Einsetzung einer gemischten Kommission keinesfalls beitreten werde. Der Konflikt ist also da; denn trotz dieser apodiktischen Erklärung hat das Stadtverordnetenkollegium mit 29 gegen etwa 17 Stimmen die Bildung einer solchen Kommission beschlossen. Es liegt uns fern, auch an dieser Stelle noch einmal den Kompetenzstreit zu eröffnen, er wüthete bereits gestern im Sitzungssaale zur Genüge, ohne ein anderes Resultat zu zeitigen, als daß sich Juristen sowohl für als auch gegen die Kompetenz erklärten. Wenn wir trotzdem heute noch einmal auf die Angelegenheit näher eingehen, so finden wir die Veranlassung hierzu zumeist im Verhalten des Magistrats und seines Dirigenten im besonderen. War es schon bezeichnend für die Rolle, die der Magistrat gestern der Bürgerschaft gegenüber spielte, daß sein Vorsitzender stellenweise trotz des Ernstes seiner Mienen verschiedentlichem Lächeln begegnete, so wurde die Situation noch bedenklicher, als der Herr Oberbürgermeister den Vorwurf auf sich sitzen lassen mußte — oder wenigstens nicht von sich wies — daß er nicht gleiches Recht für alle gelten lasse und jetzt die Kompetenz anzweifle, während er im vorigen Jahre eine Unterschriftenliste für die Flottenvorlage auf den Tisch des Hauses niederlegte, ohne die Kompetenz der städtischen Behörden zu einer Sympathiekundgebung für thatsächlich politische Maßnahmen in Zweifel zu ziehen. Das freilich ist ein bedeutsames Moment, das das jetzige Verhalten des Magistrats in einem eigenen Lichte erscheinen läßt, um so mehr, als wohl niemand behaupten kann, daß die Vermehrung der Flotte auch nur entfernt von demselben kommunalen Interesse sei, wie die Erhöhung der Kornzölle und der hiermit in unlöslichem Zusammenhange stehenden Vertheuerung der Lebensmittel, aus der wieder eine Belastung der Kommune auf steuerlichem Gebiete wie auf dem des Armenwesens resultirt. Doch der Herr Oberbürgermeister muß ja darin kompetent sein, und darum liegt es uns auch fern, in seinem plötzlichen Rückzuge in die hinteren Gemächer des Stadtpalastes, in denen man von all den Widerlegungen der magistratlichen Anschauungen nichts mehr hören konnte, anders auszulegen als dahin, daß für ihn eben die Angelegenheit mit seiner eigenen Meinung erledigt war. Freilich Herr v. Holtz hat ja das Verschwinden des Führers der Opposition, die sich diesmal im Lager des Magistrats befand, nach Möglichkeit zu verdecken versucht, aber das konnte er doch nicht hinwegdiskutiren, daß der Magistrat im ganzen und großen ein Fiasko erlebt hat, wie es in den Annalen der Hallenschen Geschichte vielleicht nur noch zu Meßlin's Zeiten verzeichnet stehen wird. Vielleicht wird es die Revanche des Magistrats sein, daß er nun erst recht dem Beschlusse der Stadtverordneten nicht beitritt, aber erreichen wird er damit wenig; denn konstituirt sich keine gemischte Kommission, so wird eben eine Kommission aus Stadtverordneten gewählt, die die prinzipielle Entscheidung über die Frage des Protestes herbeiführen und insbesondere darüber zu befinden haben wird, ob dem Konflikt gemäß § 36 der St.-O. weitere Folge gegeben werden soll. Das Verfahren des Magistrats aber wird keinen anderen Nutzen gezeitigt haben, als der Sozialdemokratie Wasser auf die Mühle auch ihrer kommunalen Agitation zu liefern, und wenn von anderer Seite heute bereits gedroht wird, den Freunden eines Protestes gegen die Zollerhöhung bei den nächsten Stadtverordneten-Wahlen für ihr Verhalten durch Nichtwiederwahl zu quittiren, so könnte und wird es wahrscheinlich doch anders kommen. Die bürgerschafts- und volksfremdliche Mehrheit aber dürfte aus derartigen unqualifizirbaren Drohungen vielleicht die Anregung gewinnen, bei sich bietender Gelegenheit auch einmal die Magistratsmitglieder in Bezug auf ihre wirthschafts- und kommunalpolitische Rückständigkeit zu betrachten und bei eintretenden Wahlen nach dem Ergebniß dieser Betrachtung zu handeln.

— [Die Aufnahme in die städtischen Mittel- und Volksschulen] für das am 1. April beginnende neue Schuljahr erfolgt im ganzen Stadtgebiet am Montag, den 25. Febr., nachmittags von 2—4 (5) Uhr. Es sind die Kinder für die Schule anzumelden, welche bis zum 1. Oktober cr. 6 Jahre alt werden, und auch die bisher noch nicht eingeschulten älteren Kinder, die aus Gesundheitsrücksichten (körperliche Schwäche) bei der vorjährigen Aufnahme zurückgestellt werden mußten. Die Nichtanmeldung der am 1. April cr. schulpflichtig werdenden Kinder ohne gesetzlich zulässige Gründe ist strafbar. Die Anmeldung zur Aufnahme ist in dem Schulhause zu bewirken, das der Wohnung der Eltern bezw. Pfleger am nächsten gelegen ist, dem aufnehmenden Lehrer sind Tauf- und Impfschein vorzulegen. Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, den 15. April, morgens um 7 Uhr nach Schluß der Osterferien, die wie die der höheren Schulen vom Sonnabend, den 30 März, bis zum Beginn des neuen Schuljahres dauern.

— [Submission] Bei der gestern stattgefundenen Submission von Zugjalousien für das hiesige Eisenbahn-Direktions-Gebäude wurden folgende Preise abgegeben: Lanske & Co., Berlin: 2340,75 M., H. Frele, Leipzig: 2249.— M., Franz Rudolph & Co., Halle: 2228.70 M. und A. Clam, Halle: 1695.— M. Die Zuschlagsertheilung bleibt vorbehalten.

— [Personalnotiz.] Der bisherige Buchhalterei-Assistent bei der Reichsbank, Gebler, wurde zum Buchhalter ernannt.

— [Der Kunstsalon Ahmann] bleibt am Mittwoch und Donnerstag wegen vollkommener Umgestaltung geschlossen; im Gemäldesaal gelangt die Kollektivausstellung der französischen Künstler, in den Parterreräumen neue Zimmereinrichtungen zur Ausstellung.

— [Künftner Dichterabend.] Herr Direktor Lorenz hatte gestern den Humor ein weites Feld eingeräumt. Zwei Mecklenburger von ganz verschiedener Prägung standen am Beginn des reichhaltigen Programms: Fritz Reuter und Heinrich Seidel. Aus der unerschöpflichen Fundgrube goldigsten, gemütvollsten Humors „Ut mine Stromtid" gab der Vortragende einige in ihrer Wirkung nie verblassende Stücke zum besten. Auch die köstlichste Figur der Seidel'schen Muse „Lederecki Hühnchen" stellte sich einmal wieder dem ihm stets zugethanen Publikum vor. „Aus dem Reisetagebuch des Fräulein Backfisch" war Rudolf Baumbach so indiskret, einiges Ergötzliches mitzutheilen. Auch Edwin Bormann, der sich recht beliebt zu machen versteht, so lange er nicht der Fanatiker der Bacontheorie ist, lächelte in seiner unübertrefflichen Gemüthlichkeit den Hallensern, die es ihm im Dialekt schon etwas nachthun verstehen, verschiedene Schnurren und Schwänke vor. Etwas lebenswahre Realistik in die Poesieen von Baumbach und Bormann brachten einige knappe und flottgezeichnete Skizzen von Gerlach, der die Berliner Lokalfarbe recht sicher zu treffen versteht. Von den im Programm angekündigten Zöglingen der Lorenz'schen Redekunstschule trat nur eine Dame auf. Herr Direktor Lorenz, dem das übrige ganze Repertoire zufiel, leistete, wie voraussusehen, in der Meisterung seines vollkommenen Organs kaum Unübertreffbares.

— [Stadttheater.] Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben: Die am Sonntag so beifällig aufgenommene Operette „Der Seekadett" wird am Mittwoch zum ersten male wiederholt. (97. weiß.) Für Donnerstag ist „Rosenmontag" angesetzt. Zum Benefiz für den Kapellmeister Dr. Kunwald soll am Freitag Richard Wagner's Musikdrama „Tristan und Isolde" in Scene gehen.

— [Thaliatheater.] Aus dem Bureau des Thaliatheaters wird uns geschrieben: Der Erfolg, den Sudermann's „Ehre" hatte, veranlaßt die Direktion das Schauspiel am Mittwoch nochmals in Scene gehen zu lassen. Am Donnerstag findet die 31. Wiederholung von „Die Dame von Maxim" statt. — Otto Ernst, der Autor der Komödie „Flachsmann als Erzieher", hat dieses Stück Herrn Direktor Mauthner zur Aufführung im Thaliatheater übergeben.

— [Walhallatheater.] Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß der jetzige Spielplan nur noch wenige Abende umfaßt.

— [Das Weltpanorama] führt in dieser Woche Steiermark im Bilde vor. Herrliche Landschaften und Alpenpartien wechseln ab mit einer Anzahl an der Mur gelegener Städtebilder, darunter die Hauptstadt Graz mit Schloßberg und seiner wunderschönen Umgebung. — Zu der nächsten Woche kommt der Genfer See mit dem grandios-romantischen Rhonethal an die Reihe.

— [Diebstähle.] In der Nacht zum 3. d. Mts. wurde auf dem Rittergute Müchein und in der Nacht zum 9. d. M. beim Gutsbesitzer Otto Bolze in Gimritz bei Wettin gestohlen. Die Ausführung beider Diebstähle läßt darauf schließen, daß dieselbe Person der Thäter gewesen ist. In Müchein wurde aus der Gesindestube eine Anzahl Kleidungsstücke und Gebrauchsgegenstände entwendet, während in Gimritz 50 bis 60 M. baares Geld, eine goldene Damenuhr nebst goldener Kette mit daran befestigtem Medaillon (mit einem vierblättrigen Kleeblatt und einer weißen Perle verziert), eine silberne Cylinderuhr mit Stahlkette (auf der Innenseite der Uhr eingravirt „Otto Bolze 1856"), ein halbes Dutzend silberne Theelöffel, mit „B." gezeichnet, ein silberner Serviettenring, mit „O. B." gezeichnet, außerdem noch Kleidungsstücke gestohlen worden sind. Dringend verdächtig sind zwei Männer im Alter von 34 bis 36 Jahren, groß und kräftig gebaut, mit großen Schnurrbärten, die sich schon längere Zeit in dortiger Gegend umhergetrieben haben. Dem Anscheln nach sind sie von Halle gekommen, denn ihre Spur führt wieder nach dorthin zurück. Die Angelegenheit ist bei der Staatsanwaltschaft zur Anzeige gebracht worden.

— [Patente.] Auf ein Verfahren zur Darstellung neuer Basen aus Anhydroformaldehydanilin und seinen Homologen hat Herr Dr. Ernst Erdmann hier, Unhalterstraße 15, ein Patent unter E. 7132 angemeldet. Dagegen wurde Herrn D. H. Erdmann hier, Alte Promenade 12, auf ein Verfahren zur Prüfung von Trinkwasser ein Patent unter Nr. 119,062 ertheilt.

— [Der Schriftsetzer Julius Thomas,] der, wie wir s. Z. berichteten, Ende vorigen Jahres einen Selbstmordversuch beging und sich dabei schwer am Kopfe verletzte, ist seit kurzem wieder aus der Königl. Klinik entlassen worden. Thomas ist jedoch des Augenlichts beraubt, da die Kugel die Sehnerven zerstört hat. Wie weiter mitgetheilt wird, ist das Defizit in der von Th. verwalteten Kasse gedeckt worden, so daß der Kasse kein Schaden erwächst.

— [Versuchte Selbstverstümmelung.] Gestern gegen 2 Uhr nachmittags wurde der Füsilier Joseph Mathäus in dem Grundstück Schweizerstraße 40 festgenommen, weil er sich daselbst, nachdem er sich heimlich aus der Kaserne entfernt hatte, mit dem Seitengewehr den linken Zeigefinger, in der Absicht, sich zu verstümmeln, verletzt hatte. Mathäus wurde von einer Militärpatrouille von der Wache des II. Polizei-Reviers abgeholt.

— [Als vollendeter Rowdy] zeigte sich gestern abend gegen 7 Uhr der Arbeiter Ferdinand Krenzin, Marthastraße 24 wohnhaft. Im angetrunkenen Zustande auf dem Bürgersteige der Geiststraße umhertaumelnd und die Passanten belästigend, wurde ihm vom Polizeisergeanten Voltmann sein umgehöriges Betragen verwiesen und er zum ruhigen Nachhausegehen ermahnt. Statt dem Folge zu leisten, beleidigte Krenzin den Beamten in der höflichsten Weise und schlug ihm mit der Faust ins Gesicht. Seiner Sistirung nach der Revierwache in der Klosterstraße setzte er den größten Widerstand entgegen, beschimpfte auch die hinzugekommenen und den Transport ausführenden Beamten, trat einen derselben heftig gegen den Unterleib und verursachte durch sein lautes Lärmen und Schreien einen Menschenauflauf von 3—400 Personen. Da der rabiate Mensch in Polizei-Gewahrsam genommen werden mußte, wiederholte er gegen 3/4 10 Uhr auf dem Transport nach dem Rathhause dieselben Scenen nochmals. Krenzien führte eine geladene Pistole bei sich, die ihm auf der Wache abgenommen wurde.

— [Unfälle.] Beim Holzhacken rutschte der 19jährige Arbeiter Franz Sikorsky mit dem Beile ab und verletzte sich dabei erheblich am linken Knie. — Infolge Ausgleitens auf der Straße kam der 39jährige Arbeiter Gustav Busch so unglücklich zu Falle, daß er sich das rechte Bein erheblich verletzte. — Beim Hochwinden eines schweren Materialstückes auf dem Neubau des Elektricitätswerkes in den Pulverweiden verstopfte plötzlich die Winde, so daß die schwere Last auf die Erde fiel; hierdei wurde der 46jährige Arbeiter Otto Müller aus Trotha derartig getroffen, daß er Verletzungen des Beckens, am rechten Arme und im Gesicht erlitt. — Am Montag morgen kam auf dem Wege zur Schule der Lehrer Albert Koch infolge Ausgleitens so unglücklich zu Falle, daß er den linken Ellenbogen brach. — Die Verletzten befinden sich in ärztlicher Behandlung.

Vereine und Versammlungen.

— [Der Bürgerverein für städtische Interessen] hält nächsten Freitag im „Rathskeller" eine Sitzung nach folgender Tagesordnung ab: 1. Besprechung der Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetensitzung. 2. Berechtigte und unberechtigte Wünsche der früheren Vororte. 3. Kommunales.

— [Maschinentechnischer Verein.] Am Sonnabend abend hielt Herr Elektrotechniker Michael im „Freyberghräu" vor zahlreich erschienenen Mitgliedern und Gästen des Vereins einen Vortrag über „Stromsystem und Tarif des städtischen Elektricitätswerkes." Zuerst bemerkte der Vortragende in kurzen Worten, daß das städtische Elektricitätswerk nach dem gemischten System gebaut ist, d. h. ein Kabelnetz versorgt die Lichtanlagen und Kleinmotoren innerhalb der Stadt mit Gleichstrom und ein anderes Kabelnetz das Industriegebiet und die Vororte mit Drehstrom. Das Gleichstromnetz ist nach dem Dreileitersystem ausgeführt. An Hand örtlicher Skizzen erklärte Redner die Schaltung der jetzt im Provisorium aufgestellten Dynamomaschinen und auf welche Weise dieselben gemeinsam ihre Energie an das Dreileiternetz hinten abgeben. Ferner wies der Vortragende auf die Vortheile hin, welche das Dreileitersystem bietet. Nach diesem hatten die Zuhörer Gelegenheit, einen Dreileiter- sowie einen Zweileiterzähler in Augenschein zu nehmen. Herr Michael erklärte an der Hand der Apparate die Funktion derselben. Mit größtem Interesse folgten die Anwesenden den eingehenden Erläuterungen und der Beschreibung eines Elektricitätsmessers, wie derselbe hier in Benutzung ist. In kurzen Worten führte der Vortragende an, daß der Elektricitätsmesser eine Kombination von Kilowattstundenzähler und Zeitzähler darstellt. Während der Kilowattstundenzähler direkt die Kilowattstunden anzeigt, welche von der Anlage verbraucht werden, zeigt der Zeitzähler nur diejenigen Stunden an, während welchen mindestens 40 Proz. der Anlage in Betrieb sind. Die Berechnung einiger Motoren sowie einiger Lichtanlagen ließ deutlich erkennen, daß der hier in Halle gewählte Tarif thatsächlich dem Klein- sowie dem Großkonsumenten gleiche Vortheile bietet, so daß jeder Kleinhandwerker in der Lage ist, auf billige Weise die nothwendigen Maschinen anzutreiben. Auch ist der Lichttarif so berechnet, daß sich der Preis für elektrische Beleuchtung nicht viel höher stellt wie der der Gasbeleuchtung. Dem Vortrage folgte noch eine lebhafte Diskussion, in welcher noch diese und jene Frage näher erläutert wurde.

— [Der Evangelische Bund] für Halle, Giebichenstein und Cröllwitz feierte am 10. d. M. im Saale des Restaurants Wittekind einen reich besuchten Familienabend. Den Mittelpunkt der Darbietungen bildeten zwei Vorträge: „Der Anheil der Jesuiten an der preußischen Königskrone" (Vortragender Herr Lehrer Hellmuth) und „Die Hohenzollern und die evangelische Kirche" (Vortragender Herr Superintendent Bethge). — Herr Lehrer Hellmuth zeigte, wie sich die Jesuiten Wolf und Vota bemühten, dem Kurfürsten Friedrich III. zur Königskrone zu verhelfen; wie sie dabei kein anderes Ziel verfolgten, als mit Hilfe der winkenden Krone Friedrich III. als Bundesgenossen des katholischen Polenkönigs gegen die evangelischen Schweden und als Bundesgenossen des Papstes gegen die Türken zu machen, sowie das Haus Hohenzollern in den Schoß der katholischen Kirche zurückzuführen. Lang anhaltender Beifall lohnte die interessanten Ausführungen. — Herr Superintendent Bethge schilderte die Hohenzollern als treue Anhänger, als mächtige Schützer und Führer der evangelischen Kirche. Er zeigte an der Hand mancher Thatsachen die Glaubenstiefe der Hohenzollern, wie sie die lutherische Engherzigkeit beseitigten und ihr ganzes Streben auf Vereinigung der lutherischen und reformirten Kirche richteten. Auch dieser Vortrag fand ungetheilten Beifall.

— [Die religiösen Vorträge] des Herrn Prediger Amstein finden am 14., 15. und 16. Febr. im „Rosenthal", Weidenplan 4, am Sonntag, den 17. und den beiden folgenden Tagen in der Domkirche statt, an den Wochentagen um 8½ Uhr, am Sonntag um 6 Uhr abends.

— [Der Naturheilverein I „Sanitas"] hält am 15. d. einen Vortragsabend für Frauen im Evangelischen Vereinshause (Gasthaus zum „Kronprinzen") ab. Frau Olga Schommier aus Leipzig wird dort sprechen.

— [Der Verein für Gesundheitspflege und naturgemäße Heilweise von 1885] hält am 14. d. M., abends 8½ Uhr, im kleinen Saal der „Kaiserhalle" einen Vortragsabend für Frauen ab. Frau Klara Muche aus Merzheim a. d. Nahe wird über das Thema: „Wie erziehen wir unsere Töchter im Entwicklungsalter?" sprechen.

— [Der Verein der Gärtner von Halle und Umgegend] beiprach in seiner Sonnabendsitzung die Geschäftslage im Gärtnergewerbe. Das Wintervergnügen findet am 19. d. in den „Kaisersälen" statt.

— [Der Eisenbahn-Fahrbeamten-Verein] beschloß in seiner letzten Sitzung, sich eine Fahne zuzulegen.

— [Der Marine-Verein Halle] begeht am Donnerstag, den 14. Februar, in den „Kaisersälen" sein 19. Stiftungsfest, bestehend aus Konzert, Vorführung lebender Bilder und Ball.

— [Der Krieger-Sanitäts-Verein] veranstaltet am Donnerstag abend um 8½ Uhr im Lokal des Herrn Schöne, Gr. Wallstr. 9, einen Vereinsabend, an dem die Mitglieder vor den Vorsitzenden Zeugniß ablegen wollen von den Fortschritten, die ihre Ausbildung gemacht hat. In der Versammlung soll außerdem ein Beschluß gefaßt werden über die Theilnahme an dem in diesem Sommer in Magdeburg stattfindenden Uebungen der Krieger-Sanitätsvereine.

— [Die Hallesche Turnerschaft,] bestehend aus dem Jahn'schen Turnverein, Kaufmännischen Turnverein, Turnverein Gutsmuths, Männer-T.-V., T.-V. Giebichenstein und Diemitzer Turnverein, vereinigt sich am kommenden Freitag abend zu einem gemeinsamen Turnen in der Schulturnhalle in der Charlottenstraße beim Männer-Turnverein.

Missionskonferenz in der Provinz Sachsen.

I.

✠ Halle, 12. Februar.

Die 23. Versammlung der Konferenz wurde gestern abend 6 Uhr durch einen Gottesdienst in der Marktkirche eröffnet. Herr Unitäts-Direktor Bauer-Herrnhut hatte seiner Predigt das Schriftwort Apostelgeschichte 4, 13 ff. zu Grunde gelegt und legte dar, daß, wie einst die Apostel Petrus und Johannes, auch jetzt noch jeder wahre Christ für die Heidenmissionsarbeit eifern und wirken werde nach ihrem Wort: Wir können es ja nicht lassen, daß wir nicht reden sollten, was wir gesehen und gehört haben.

Zu der Abendversammlung in den „Kaisersälen" vereinigten sich dann hunderte von Missionsfreunden, so daß der weite Saal bis auf den letzten Platz gefüllt war. Die Verhandlungen eröffnete der Leiter der Magdeburger Stadtmission, Herr Pastor Zeller, mit begrüßenden Worten. Derselbe entbot den Anwesenden auch den Gruß des auf ärztlichen Rath der Versammlung ferngebliebenen Vorsitzenden der Konferenz Herrn Prof. D. Warneck, worauf Herr General-Superintendent D. Holtzheuer die Segensgrüße seines durch Unwohlsein am Erscheinen verhinderten Kollegen Herrn General-Superintendent D. Bierage und des nach mehrwöchentlicher Krankheit jetzt in der Genesung befindlichen Herrn Konsistorial-Präsidenten Kuttig überbrachte.

Sodann sprach Herr Missionssekretär Würz-Basel über die Frage: „Was lehrt uns der vorjährige Preßfeldzug gegen die chinesische Mission?" Er wies auf die Angriffe der Presse gegen die Mission hin, die in den Aussprüchen des früheren preußischen Gesandten v. Brandt hauptsächlich ihre Stütze gesehen hätten, daß einmal die Missionare in China sich besonders mittels der Presse in die chinesische Politik mischten und sich feindselig zur Regierung und den Behörden stellten, dann aber auch den ihnen durch die diplomatischen Vertreter ihrer Heimathstaaten gewährten Schutz der Art gebrauchten, daß aus ihren Verfehlungen den Heimathstaaten schwere politische Verwicklungen erwächsen. Das seien Anklagen schwerer Natur, jedoch ihre Haltlosigkeit sei erwiesen, wenigstens träfen sie auf die evangelische Chinamission nicht zu; immerhin jedoch könne auch diese aus dem gegen sie geführten Preßfeldzuge beherzigens-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010212030/fragment/page=0001

werthe Gehren ziehen, um in Zukunft alles zu vermeiden, was solchen Anklagen auch nur einen Schein der Berechtigung geben könne. Nicht die politische Agitation sei das Ziel der Mission, sondern die Gewinnung der Heiden für das Evangelium und dabei seien die Missionare dann auch in politischen Gegensatz zu den Chinesen getreten; das habe allerdings die Mission nicht verschuldet; Thatsache sei jedoch, daß dieser Umstand eine große Gefahr für die Mission und ihre junge Schöpfung in China darstelle. Darum müsse sie sich hüten, ihren kostbarsten Schatz, die Lauterkeit des Evangeliums, zu gefährden und deshalb auch jeden Schein von politischer Agitation fernhalten. Es sei daher angezeigt, daß die Missionare sich der Kritik der bestehenden Regierung besonders auch in den Zeitungen enthielten, den Schutz der auswärtigen Mächte durch Anrufung der Konsulate möglichst wenig in Anspruch nehmen, wenn es nicht im Interesse ihrer ruhigen Arbeit und der Christen nothwendig sei, um nicht in den Verdacht zu kommen, politische Agenten zu sein. Die Demuth Christi müsse die Richtschnur für die Missionare bilden.

In der Besprechung, welche sich dem Vortrage anschloß, führte Herr Missionar Maus aus China aus, die Presse, welche die Mission großer Unkenntniß zeihe, leide selbst daran. Die Mission habe kein Bündniß mit der Welt zu schließen, mit der sie in direktem Gegensatz stehe. Bedauerlich sei, daß ein Land, das sich christlich nenne, solche Angriffe geduldet habe; man könne deshalb weniger von einem christlichen Staate reden als von Staaten, die auf dem besten Wege seien, dem Heidenthum in die Arme zu sinken.

Die weiteren Erörterungen, an denen sich Pastor Swierzewski-St. Micheln, Missionsdirektor Buchner-Herrnhut, Pastor D. Grundemann-Mörz, Pastor Paul u. a. betheiligten, bezogen sich besonders auf die Frage, wie durch Wort und Schrift, besonders auch durch Artikel in der Presse, den vielen herrschenden Mißverständnissen über das Wesen und Wirken der Mission entgegenzuarbeiten sei. Ein Gebet des Herrn Gen.-Sup. D. Hölscher um Gottes weiteren Segen für das Missionswesen mit besonderer Fürbitte für die chinesische Mission schloß dann die Versammlung.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Spar- und Vorschussbank Halle. In der gestrigen Aufsichtsrathssitzung wurde beschlossen, der auf den 6. März festgesetzten Hauptversammlung die Vertheilung einer Dividende von 4½ Proz. (Vorj. 4 Proz.) in Vorschlag zu bringen.

— Preussische Pfandbriefbank. Der Vorstand leitet den Jahresbericht mit der Bemerkung ein, dass die auf dem Pfandbriefmarkte durch die bekannten Vorgänge bei den Spielbankenbanken hervorgerufene Beunruhigung als beendet zu betrachten und im Pfandbriefgeschäft die Wiederkehr ruhigerer Verhältnisse zu verzeichnen sei. Die Aufnahme ihrer an den Markt gekommenen Emissionspapiere vermochte die Bank in vollem Umfange aus eigenen Mitteln zu bestreiten. Der Gesammtverkauf an Pfandbriefen, Kommunal-Obligationen und Kleinbahnen-Obligationen beträgt nach Abzug der zurückgekauften Stücke 26 Mill. M. Die zurückgekauften 3½ proz. Pfandbriefe wurden bis auf einen geringen Theilbetrag wieder veräussert, und der Bericht begründet die Wiederbegebung. Die Darlehnszinsen sind in sehr befriedigender Weise eingegangen. An Zwangsversteigerungen war die Bank bei einer Anzahl von ca. 1700 Darlehen in 26 Fällen betheiligt. Verluste sind hierbei nicht entstanden und Grundstücke nicht erworben. Der gesammte Gewinn des Berichtsjahres beträgt 2,236,0/3.70 M. (Vorj. 2,007,662 M.). Es wird vorgeschlagen, 10 Proz. gegen 5 Proz in den früheren Jahren mit 182 606 83 M. der ausserordentlichen Reserve zuzuführen und 7 Proz. Dividende (6½ Proz. im Vorj.) zu vertheilen.

— Abgewiesener Differenzeinwand. Die Niederrheinische Kreditanstalt Peters & Co. zu Krefeld hatte gegen die Firma H. v. Gimborn, sowie die Theilhaber dieser Firma Dr. Aug. v. Gimborn und Max v. Gimborn zu Emmerich mehrere Klagen erhoben, bei denen es sich um die Entscheidung der Frage handelte, ob die für die Beklagten in deren Auftrage an der Börse im Kassamarkte effektiv ausgeführten Kaufgeschäfte in Aktien als rechtsverbindliche anzusehen seien, oder ob der von den Beklagten erhobene Differenzeinwand dahin, dass diese Geschäfte als unglitige und nicht rechtsverbindliche zu betrachten seien, begründet erscheine. Die Kammer für Handelssachen zu Krefeld hat durch Urtheil die Beklagten unter Verwerfung ihrer Einrede zur Zahlung der eingeklagten Beträge kostenfällig verurtheilt.

Kursberichte der Halleschen Bankfirmen vom 12. Febr.

	Dividende für	%	Zinstermin	Zinsfuss	Kursnotiz
Hall. konv. 3½% Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	93,50
„ 3½% Theater-Anl. v. 1884	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	— —
„ 3½% Stadt- „ „ 1886	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	93,50
† „ 3½% „ „ „ 1892	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	93,50bz B
„ 4% „ „ „ 1900	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,25
Akener 3½% „ „ . . .	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	—
Erfurter 3½% „ „ . . .	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	91,50
Erfurter 4 proz. Stadt-Anl. v. 1900	—	—	1.4. u. 1.10.	4	100,75b
Halberstädter 3½% „ „ 1890	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	92,00
Naumburger 3½% „ . . .	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	92,10b
do. 4% „ . . .	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,70bz B
Landschaftl. 3½% Central-Pfandbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	96,10
Sächsische 4% landschaftl. Pfandbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	102,60b
„ 3½% „ „ „	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
„ 3% „ „ „	—	—	1.1. u. 1.7.	3	— —
„ 3½% Provinzial-Anleihe	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	92,50bz B
Halle-Heitstedter 3½% Oblig.	—	—	1.4. u. 1.4.	3½	91,50
do. do. 4½% „	—	—	1.4. u. 1.7.	4½	101,00
Hallesche Strassenbahn 4% Obl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	— —
Hallesche Union, Maschinenfabr., 6% Obl. mit 103 Proz. rückz.	—	—	1.1. u. 1.7.	6	104,50B
Kuappsch.-Berufsgen. 4% Anl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,00b
do. 4% Anl. unkdb. bis 1904	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,00
Unstrut-Reg. 3½% Obl. (Bretleben-Nebra)	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	93,00b
Bernb. Masch.-Fabr. 4½ Obl. rckz. 103	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	— —
Böhlw. A.-Papierfabr. 4½ Hyp.-Anl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	99,00B
Eisenacher 4% Kammgarnspinnerei Oblig rückz. mit 102 Proz.	—	—	1.4. u. 1.10.	4½	— —
F. Zimmermann & Co. M. A. H. A.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	— —
Körbisdorf, Zuckerfabrik 4% „	—	—	1.4. u. 1.10.	4	— —
Waldhauer Braunkohlen 4% „	—	—	1.4. u. 1.10.	4	97,25bz
Sächs.-Thür. Braunk. V. 4% Schdv.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	97,00bz
Werschen-Weissenf. Brk. 4% Obl.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	97,25B
Werschen-Weissenf. Brk. 4% „	—	—	1.1. u. 1.7.	4	97,25B
Zeitzer Paraff. u. Solarölfabrik 4% Schuldr. unkündb. bis 1904	—	—	1.1. u. 1.7.	4	97,25B
Halleache Bank vereins-Aktien	1900	8⅔	1.1.	4	149,50
Spar- und Vorschuss-Bank-Aktien	1900	4½	1.1.	4	75,00
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1899/00	13	1.7.	4	— —
Cröllwitz. Akt.-Papierfabrik-Akt.	1899/00	10	1.7.	4	235,00
Dittmer, Gittermann u. Braunk. I.-A.	1899/00	4	1.7.	4	75,00B
do. Vorzugs-Aktien	1899/00	—	1.7.	4	101,00B
Eilenburger Kattun-Manufakt.-Akt.	1899/00	5	1.6.	4	87,00
Feldschlösschen Brauerei-Aktien	1899/00	2	1.10.	4	54,00B
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1899/00	8½	1.6.	4	— —
Halle-Peitstedt. E.-A. L. A. g. 3½%	1899/00	3½	1.4.	4	92,75b
Hallesche Akt.-Bierbrauerei-Akt.	1899/00	6	1.10.	4	104,00B
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1899	33	1.1.	4	374,50b
Hallesche Strassenbahn-Aktien	1899	0	1.1.	4	60,00b
Hallesche Portland-Cement-Fabr.	1899	11	1.1.	4	— —
Hildebrand'sche Mühlenw.-Akt.	1899/00	9½	1.7.	4	— —
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Akt.	1899/00	6½	1.4.	4	128,00b
Kyffhäuser Hütte Aktien	1899	16	1.1.	4	155,00B
Landsberg, Malzfabrik-Aktien	1899/00	13	1.7.	4	— —
Naumburger Braunkohlen-Aktien	1899/00	16	1.4.	4	220,00b
Niemberg, Malzfabrik-Aktien	1899/00	10	1.9.	4	163,00b
Nienburger Schlossmälzerei-Akt.	1899/00	5½	1.9.	4	— —
Packhofs-Aktien	1899	4	1.1.	4	— —
Riebeck'sche Montanwerke-Aktien	1899/00	14	1.4.	4	222,00B
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1899	8	1.1.	4	142,00B
Sächs.-Th. Braunk.-St.-Pr.-Akt.	1899	8	1.1.	4	142,00B
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1899/00	10	1.4.	4	166,50B
Werschen-Weissenf. Braunk.-Akt.	1899/00	20	1.4.	4	292,00B
Zeitzer Maschinenb.-Akt. (Schsede)	1898/99	20	1.7.	4	— —
Zeitzer Paraff.- u. Solarölfabr.-Akt.	1899/00	9	1.4.	4	145,00b
Zuckerraffinerie Halle Aktien	1899/00	10	1.10.	4	162,00b
Brückl.-Bleil. Bergb.-Ver. Kuxe*	—	—	ohne Zs.	o. Z.	— —
Konsolidirte Pfannerschaft Kuxe*	1899	20M	—	—	280,00b

Die Kurse der mit * bezeichneten Papiere verstehen sich in Mark für ein Stück. † 5000er 95,50B

Berliner Börse vom 12. Februar.

(Forsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die Börse war zu Beginn wenig einheitlich. Von lokalen Werthen lagen Bergwerks- und Hüttenaktien schwächer, ausgenommen Bochumer Gussstahl, für welche bei Eröffnung ein grosser Kaufauftrag vorlag. Die gestrige schwache Haltung im freien Verkehr der Industriewerthe wirkte heute auf Montanwerthe ungünstig ein, erst im späteren Verlauf wirkte die Festigkeit in Gelsenkirchen anziehend. Der Bankenmarkt setzte theilweise etwas niedriger ein, erholte sich aber später gleichfalls. Der Fondsmarkt eröffnete auf dem Standpunkt der gestrigen Nachbörse. Im Eisenbahnmarkte schlossen sich schweizerische Bahnen der gestrigen Frankfurter Abendbörse an; Oesterreicher und Italiener behauptet, Amerikaner ruhig, Kanada fest auf Dividenden-Erklärung und das Plus von 3000 Dollars in der ersten Februar-Woche; Transvaal eröffnete 4 Proz. niedriger auf die Lage auf dem Kriegsschauplatze. Von heimischen Lübecker schwach auf das Minus von 30,000 M. im Januar; Schiffahrtsaktien vernachlässigt. Später schrumpfte das Geschäft vielfach auf ein Geringes ein. London meldet schwache Haltung in Minenaktien. In zweiter Börsenstunde allenthalben Ruhe; leitende Banken besser gefragt, Transvaal kräftig erholt, sonstiges unverändert, Lübecker etwas erholt.

Kursnotirungen

vom

12 Febr., 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten . .	20,48bz
Französische Noten . . .	81,40bz
Italienische „ . . .	77,25bz
Oesterreichische „ . . .	85,10bz
Russische „ . . .	216,20bz
Schweizer „ . . .	81,00bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	3½	98,00b	
do. do.	3½	98,30bz	
do. do.	3	89,00b	
Preuss. Cons. Anleihe	3½	98,00b	
do. do.	3½	98,10b	
do. do.	3	88,90b	
Hallesche Stadt-Anl.	3½	— —	
do. do. 1900	4	101,10b	
Landsch. Centr.-Pfbr.	3½	96,30bz	
do. do.	3	85,40bz	
Sächsische Rente . .	3	— —	
Bayer. allg. neue St.-A.	3½	95,50bz	
Hamburger Rente . .	3½	97,10b	

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	—	75,10bz	
Chinesische Anleihe	5	100,75bz	
Italienische Rente . .	4	96,10bz	
Mex. 5% cv. G.-A. 1899	5	97,80bz	
Oesterr. Gold-Rente	4	110,50b	
do. Papier-Rente	4	98,40bz	
do. Silber-Rente	4	— —	
Port. Stauts-Anl. 88-89	fre. Z.	37,00bz	
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	4	96,80bz	
Rumän. amort. . .	5	86,10B	
do. do. 1891 . .	4	74,60bz	
Russ. kons. 1880 . .	4	93,90b	
do. Gold-Rente 1884	3½	— —	
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	100,20bz	
do. do. Cer	5	— —	
Serbische Gold-Pfdbr.	5	96,50b	
do. Rente 1895	4	64,25bz	
Spanier Ext. gr Stücke	4	— —	
do. do. kl. do.	4	71,10b	
Türkische 400 Fr.-L.	fre. Z.	111,70bz	
Ungar. Goldrente 1000	5	96,30b	
do. do. 500	4	100,10bz	
do. do. 100	4	100,50b	
do. E.-G.-A. 89 1000	4½	102,70B	

Bank-Aktien

Berliner Bank	7	100,80bz G	
Berliner Handels-Ges	9½	152,00bz G	
Breslauer Disk.-Bank	7½	94,50bz G	
do. Wechsl.-Bank	5	103,60B	
Comm. u. Disk. Hamb.	6½	— —	
Darmstädter	7	133,00bz G	
Dessauer Landesbank	3	119,50B	
Deutsche Bank	11	206,25bz G	
do. Genossenschaftsb.	6	107,00B	
Diskonto-Kommandit	10	181,40bz	
Dresdener Bank . . .	9	149,60bz G	
Dresdner Kred.-Anst.	9	139,70G	
Leipzig. Kreditanstalt	12	176,40G	
Mäckelbank	7	— —	
Meininger Hypothekb.	7	123,00B	
Mitteldtsch. Kreditb. .	6	110,30bz G	
Nationalb. f. Deutschl.	6	128,10bz G	
Oesterreich. Kredit .	11½	211,90bz	
Preuss. Boden-Kredit	7	129,13bz G	
do. Centr.-Bod.-K.	9	151,75B	
Reichsbank	10.48	147,00bz G	
Russische Bank	10	— —	
Sächsische Bank . . .	7½	136,50bz G	
Schaaffhaus. Bank.-V.	8	125,50B	
Schlesisch. Bank-Ver.	7½	140,50G	

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau E.	3½	153,00bz	
Lübeck-Büchen . . .	6½	— —	
Marienburg Mlawkaw	2½	75,10bz	
Ostpreuss. Südbahn	3	94,70bz	
Ital. Meridionalbahn .	5½	134,40bz	
Ital. Mittelmeerbahn	5	99,50bz	
Canada Pacific . . .	4	89,10bz	
Transvaalbahn-Akt. .	12½	— —	
Nordern perf. . . .	4	87,50bz	
Luxemb. Pr. Henri-B.	5½	210,50bz	

Industrie- u. Bergwerks-Aktien.

Berliner Böhm. Braun.	11½	206,00G	
do. Br. Patzenhofer	12	195,75G	
do. do. Schultheiss	14	224,75bz	
Allg. Elektr. (Edison)	15	2.9,50bz	
Anglo-Kont. Guano	5	86,25bz G	
Anhalter Kohlen . .	6	90,50B	
Berl. Elektrizit.-W.	10	157,00bz	
Bochumer Gusstahl	16⅔	177,40bz	
Buderus Eisenw. A.u.B	6	99,75bz B	
Bütze & Co.	2	65,6 bz	
Casseler Trebertrockn.	25	220 00bz	
Chem. Fabrik Buckau	0	103 75G	
Cröllwitzer Papier . .	10	236,5.bz G	
Dannenbaum	15	79,75bz G	
Donnersmarck conv.	7	194,75bz G	
Dt. Union V.-A. Lit. C.	7	78,10bz	
Dynamit Trust . . .	12	154,30bz	
Egestorff Salzwerke .	6½	145,75G	
Ellenb. Kattun . . .	0	83,75bz G	
Eintracht, Braunk.-B.	14	195,50bz G	
Escheweiler Bergwerk	20	199,50bz G	
Gelsenkirchen Bergw.	13	171,60bz G	
G.-Marien.-Bw. St.-A.	10	113,75bz B	
do. do. St.-Pr.	10	— —	
Ges. f. Elektr. Untern.	10	117,25bz G	
Glanziger Zuckerfabr.	8½	134,75bz B	
Greppiner Werke . .	8½	117,25bz	
Grosse Berl. Strassenb	11	221,00bz G	
Hallesche Maschinen	33	372,75G	
Hallesche Union . . .	10	94,00bz G	
Hamburg. Packetfahrt	10	131,25G	
Harpener Bergbau . .	14	167,80bz	
Hartmann Maschinen	9	143,75bz G	
Heinrichshall	10	143,50bz	
Hibernia Bergbau . .	12	178,80bz G	
Hildebrand Mühlen .	9½	— —	
Hörder-Hüttenn konv	0	14,10G	
do. St.-Prior.-A.	14	129,60bz	
Kaliwerke Aschersleb.	10	151,60G	
Kette Dampfschiff. .	6	81,70bz	
König-Wilh. konv. . .	20	162,00G	
do. 5% St.-Pr.-Z.	25	221,00bz G	
Körbisdorf Zuckerfbr.	6½	127,25B	
Bauchhammer konv.	7	— —	
Laurahütte	16	205,50G	
Leipz. Brauer. Riebeck	4	88,75bz G	
Leopoldshall chem. F.	10	131,00bz	
Massen Bergbau . . .	9	4½	64,00bz G
Nordd. Jute	7½	118,10bz	
Norddeutscher Lloyd	9	117,75bz G	
O.-Schl. Eisen.-Bed.	13	106,75bz	
do. Eisen-Ind. Caro	15	150,00bz B	
Phönix Aktien	14	115,00bz G	
Rheinisch. Metallw. F.	15	149,25bz	
Rhein-Nassau	14	219,00bz	
Riebeck Montan . . .	13	77,75bz	
Rositzer Braunkohlen	12½	154,00bz G	
do. Zucker.	8	142,25G	
Sächs.-Thür. Braunk.	8	142,25G	
do. St.-Pr. I.	—	— —	
Saline Salzungen . .	2½	— —	
Schalker Gruben-u. H.	75	322,50bz B	
Stassfurt, Chem. Fabr.	12	109,80G	
Stettiner Cem. Bredow	14	138,00bz B	
Stolberger Zink-Akt.	5	69,90bz	
do. do. St.-Pr	10	111,50G	
Thale, Eisen. St.-Pr.	10	88,00bz G	
do. do. Vorz.-A.	13	136,50bz G	
Thür. Salinen, Verein.	1⅔	74,100	
Westeregeln Alkali. .	17	138,00G	
Zeitzer Maschinen	20	142,50bz G	

Wechsel.

Amsterd., Rotd.	100 Fl.	8 T.	— —
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	81,20bz B
London	1 Lstrl.	8 T.	20,47bz G
Paris	100 Fr.	8 T.	81,25bz G
Wien	100 Fl.	8 T.	85,70bz
Schweiz	100 Fr.	10 T.	80,95B
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	76,85bz
Petersburg	100 Sr.	3 M.	— —

Privat-Diskont 3⅛.

Schluss-Kurse. nachmittag 2½ Uhr.

Tendenz: ruhig.

Oesterr. Kreditaktien	211,50	Gotthardbahn	166,75
„ Staatsb.-Aktien	145,30	Warschau-Wiener	— —
„ Südbahn-Aktien . .	25,75	Bochumer	177,30
Berl. Handelsges.	151,20	Dortmunder Union	78,00
Darmst. Bank	—,—	Laurahütte	196,90
Deutsche Bank	206,75	Gelsenkirchen	171,75
Diskonto-Kommandit	181,75	Harpener	167,9.
Dresdner Bank	149,00	Hibernia	178,75
Nationalb. f. Deutschl. . . .	128,25	Dynamit-Trust-Akt.	154,60
Marienburger	74,40	Packetfahrt	131 60
Ostpreussen	94,24	Nordd. Lloyd	118,10

Berlin, 12. Febr. (Offizielle Notirung.) Spiritus: 50er —,— M. Umsatz —,— Liter. 70er 44,20 M. Umsatz: 15,000 Liter.

Produktenbörse.

Berlin, 12. Februar.

Weizen 1000 kg Mai 160,50, Juli 162 50, Sept. —,— M.
Roggen 1000 kg Mai 143,25, Juli 143,25, Sept. —,— M.
Hafer 1000 kg Mai 137,00, Juli 136,00 M.
Mais 1000 kg amerik. Mixed loco Mai —,—, Juli 106,25 M.
Rüböl 100 kg Mai 56.60, Oktober 50,80 M.
Spiritus 70er loco 44,20 M.

Bei besseren aus Nordamerika gemeldeten Preisen und strenger gewordenem Frost hat hier das Angebot von Weizen sowohl wie von Roggen seine etwas gesteigerten Forderungen durchsetzen können, zumal nur ganz bescheidene Kauflust sich zeigte. Hafer war recht fest; Verkäufer sind ein wenig im Vortheil gewesen, wenngleich die Nachfrage schwach blieb. Rüböl schwankte wieder im Preise, ohne zu wesentlich verändertem Standpunkte zu gelangen. Der Absatz für 70er Spiritus loco ohne Fass war heute zum Preise von 44.20 Mark etwas ausgedehnter.

— Preiserhöhungen in der Leinwandindustrie. In einer Ausschusssitzung des Verbandes der westdeutschen Leinen-, Halbleinen- und Gebildwebereien wurde festgestellt, dass bereits eine Aufbesserung der Fabrikatpreise stattgefunden hat, dieselbe aber noch in keinem Verhältnisse zu den hohen Garnpreisen steht. Weitere Preiserhöhungen seien daher unausbleiblich. Der Ausschuss steht nach wie vor auf dem Standpunkte, dass durch weitere Betriebseinschränkung die Ansammlung von theueren Lagerbeständen unter allen Umständen vermieden werden müsse.

M.-Gladbach. Die Konvention der Gladbacher Buckskin-, Kammgarn- und Cheviotfabrikanten ist infolge der Kündigung von sechs Mitgliedern aufgelöst.

— In Königsgrätter hat sich unter dem Namen „Gute Hoffnung" eine Bohr- und Bergwerksgesellschaft gebildet, die nur aufschliessen und die Aufschlüsse veräussern will. Die Grundlage des Unternehmens bildet ein Braunkohlenfeld, und es sind inzwischen 16 preusische Feldbohrgerechtsame erworben worden.

— Am 2. April wird in Biebrich eine Reichsbanknebenstelle eröffnet.

— Eisenbahn-Einnahmen. Lübeck-Büchen Januar 364,638 M., gegen Jan. 1900 weniger 22,227 M.

— Dividenden. Rheinische Hypothekenbank in Mannheim 9 Proz. (Vorj. 8½ Proz.), Porzellanfabrik Kloster Veilsdorf 12 Proz. (Vorj. 13½ Proz.), Genussscheine 17½ M. (Vorj. 21¾ M.).

Montreal, 11. Febr. (Telegr.) Die Canadian-Pacific-Eisenbahn hat für das mit Dezember abgelaufene Halbjahr eine gewöhnliche Dividende von 2 Proz. auf Vorzugsaktien und eine Dividende von 2½ Proz. auf gewöhnliche Aktien erklärt.

Paris, 12. Febr. Auf Grund eines durch die Intervention des Finanzministers zustande gekommenen Uebereinkommens haben die Wechselmakler den Coulissiers eine beträchtliche Erhöhung der Courtagesätze zugestanden.

Zucker.

Magdeburg 12. Febr. (Telegr.) Kornzucker, 88proz. ohne Sack 10,05—10,30. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack 7,70—8,10. Ruhig. Kristallzucker I. mit Sack 28,97. Brodraffinade I. ohne Fass 29,20. Gem. Raffinade mit Sack 28,95. Gem. Melis mit Sack 28,45. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Februar 9,30 Gd., 9,32½ Br., per März 9,30 Gd., 9,35 Br., per Mai 9,42½ Gd., 9,47½ Br., per August 9,65 bez., 9,62½ Gd., per Oktober-Dezember 9,17½ Gd., 9,22½ Br. Schwächer.

Hamburg, 12. Febr. [Telegr.] (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohrzucker. 1. Produkt. Basis 88° Proz. Rendement Neue Usance frei an Bord. Hamburg per Februar 9,32½, per März 9,32½, per Mai 9,40, per August 9,67½, per Oktober 9,22½, per Dezember 9,20. Ruhig.

Getreide.

New York, 11. Febr. Visible Supply an Weizen 58,490,000 Bushels, do. an Mais 16,051,000 Bushels.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

11. Febr. abends + 2,14, 12. Febr. morgens + 2,10, Eisstand.

Letzte Telegramme.

Wien, 11. Febr. Die „Deutsch-nationale Korrespondenz" meldet: Ueber die Frage der Behandlung nichtdeutscher Einlaufsstücke im Abgeordnetenhause ist bisher eine Entscheidung nicht erfolgt. Die Verhandlungen hierüber werden in den nächsten Tagen fortgesetzt. Von tschechischer Seite wird inzwischen von der Einbringung tschechischer Interpellationen abgesehen werden.

Bern, 12. Febr. Der Bundesrath ließ dem Freiherrn von Richthofen in Genf durch die dortige Regierung eröffnen, daß er ausgewiesen werden würde, wenn er es sich beikommen ließe, sich weiterhin die Funktionen eines türkischen Konsulatsverwesers anzumaßen.

Paris, 12. Febr. Dem „Figaro" zufolge werden an der am 7. April in Toulon stattfindenden Flottenrevue außer dem italienischen Geschwader ein spanisches und zwei russische Kriegsschiffe theilnehmen, die soeben auf der Seinewerft fertiggestellt wurden.

Madrid, 11. Febr. Die Kundgebungen dauerten hier heute fort. Einige Personen wurden verwundet. In Saragossa hielten die Manifestanten einen Umzug mit einer republikanischen Fahne und schossen auf die Gendarmen. Ein Unteroffizier und mehrere Manifestanten wurden verwundet. Auch in Valencia und Barcelona dauern die Kundgebungen fort.

Petersburg, 12. Febr. Die Kommission zur Verhütung der Ausbreitung der Pestepidemien theilt mit, daß in zwei Orten in der kirgisischen Steppe bis zum 24. Januar 136 Personen erkrankt waren, von denen 134 starben, daß aber seitdem keine Erkrankung dort vorgekommen ist. Die Sperre über beide Orte wurde deshalb aufgehoben.

Rom, 11. Febr. An der hiesigen Universität gedachte heute Professor Celli des Ablebens Max v. Pettenkofer's unter lebhafter Zustimmung der Zuhörerschaft, die sich aus Studenten und zahlreichen Aerzten zusammensetzte.

Sofia, 11. Febr. In maßgebenden Kreisen wird die Auflösung der Kammer für unvermeidlich gehalten, da die Zersplitterung der Parteien die Bildung einer Kammermehrheit unmöglich macht.

Die Wirren in China.

Tientsin, 12. Febr. [Reuter-Meldung.] Die britischen Behörden sind benachrichtigt worden, daß sie sich bereit halten sollen, die Nordbahn von den Deutschen zu übernehmen. Die Oberleitung ist zur Aufnahme des Betriebes der Bahn bereit.

London, 12. Febr. Der „Times" wird aus Shanghai vom 11. Februar gemeldet: Meldungen aus Nanking zufolge hat Liuhungi dem Thron eine Denkschrift über finanzielle Reformen eingereicht. Er schlägt darin vor: 1. Aufhebung aller Einnahmestellen der Likin-Abgaben im Innern des Landes; Erhebung der Likin-Abgabe von der fremden Einfuhr im Eingangshafen, und zwar durch fremde Zollbehörden. 2. Ernennung eines besonderen Handelskommissars, der mit den fremden Handelsverhältnissen völlig vertraut ist und seinen Sitz in Shanghai hat. 3. Einrichtung von Münzstätten und Prägung von Geld mit dem Dollar als Münzeinheit. 4. Erhöhung des Zolltarifs.

Der südafrikanische Krieg.

St. Helena, 11. Febr. [Reuter-Meldung.] Fünf Burengefangene machten am 2. Februar den Versuch, in einem Fischerboote zu entfliehen, doch wurde der Fluchtversuch dadurch vereitelt, daß man vorher die Ruder entfernt hatte. Die Flüchtlinge wurden ins Gefängniß gebracht. Das Militärgericht hat eine Untersuchung eingeleitet.

London, 12. Febr. Dem „Standard" wird aus Kapstadt vom 11. Februar gemeldet: Meldungen von Delagoa-Bay zufolge haben sich die Eingeborenen im Norden von Transvaal gegen die Buren erhoben. (?)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010212030/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.24 B. B — 5.45 B. P — 7.50 B. S. 1-3. ● B — 9.59 B. D. 1-2. Bd — 10.24 B. P — 10.48 B. S. 1-3. ● B — 11.22 B. 1.09 N. D. 1-2. Bd — 1.09 N. D. 1-2. — 1.18 N. B — 2.20 N. P — 4.00 N. S. 1-3. ● Bd — 5.39 N. B — 7.20 N. P. [bis Merseburg]. — 7.45 N. S. 1-3. ● B — 9.50 Ab. [fährt bis Kösen]. — 10.38 Ab. D. 1-2. ● B S. 1-3. ● P — 9.50 Ab. [nach Stuttgart und Mailand]. — 11.31 Ab. D. 1-2. Bd — 11.46 Ab. P — 12.30 Ab. [bis Merseburg].

Berlin. 3.58 B. S. 1-3. ● B — 4.27 B. D. 1-2 Bd — 6.56 B. D. 1-2. ● B — 7.03 B. P — 9.08 B. S. 1-3. ● B — 11.15 B. B — 2.10 N. P — 2.46 N. D. 1-2. Bd — 4.35 N. D. 1-2. — 5.38 N. S. 1-3. ● Bd — 5.45 N. P — 8.24 Ab. S. 1-3. ● — 8.50 Ab. [bis Wittenberg]. — 9.25 Ab. D. 1-2. Bd — 12.22 Nb. P.

Leipzig. 2.57 B. P — 4.33 B. — 5.43 B. — 7.30 B. Bd — 7.47 B. S. 1-3. ● Bd — 8.30 B. S. 1-3. ● Bd — 9.15 B. B — 10.22 B. P — 10.48 B. S. 1-3. ● Bd — 11.49 B. — 1.43 N. P — 3.26 N. B — 5.07 N. S. 1-3. ● Bd — 5.35 N. S. 1-3. ● Bd — 6.30 N. — 7.16 Nb. P — 8.42 Nb. — 9.23 Nb. P — 11.10 Nb. S. 1-3. ● Bd — 12.6 Nb.

Magdeburg. 4.55 B. P — 7.00 B. P — 10.00 B. P — 11.13 B. Bd — 1.32 N. P — 3.45 N. P — 5.53 N. P — 7.14 Nb. Bd — 8.51 Nb. P — 10.49 Nb. S. 1-3. ● Bd — 12.32 Nb. P [fährt bis Köthen].

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.25 B. P — 6.57 B. [fährt bis Sangerhausen]. — 9.10 B. P — 11.00 B. S. 1-3. ● Bd — 12.00 Mitt. [fährt bis Eisleben]. — 2.15 N. P — 3.54 N. D. 1-2 ● Bd — 6.00 N. P — 8.30 Nb. [fährt bis Eisleben]. — 10.40 Nb. S. 1-3. ● Bd — 11.31 Nb. P.

Aschersleben-Hildesheim-Bahne. 4.50 B. P — 7.55 B. P — 11.32 B. P — 1.33 N. S. 1-3 ● Bd — 3.42 N. P — 6.18 N. B — 10.37 Nb. P [ab Halberstadt Schnellzug].

Saxan-Guben. 7.35 B. S. 1-3 ● Bd — 7.50 B. P — 11.34 B. B — 2.48 N. S. 1-3. ● P — 6.23 N. P — 11.25 Nb. P [fährt bis Torgau].

Hettstedt. 6.46 B. P — 10.00 B. — 2.00 N. P — 3.00 N. [bis Löbejün; fährt nur Sonn- und Festtags]. — 7.30 N.

B. = Schnellzug. D. = Durchgangszug. — Bei den in den Fahrplänen mit dem Buchstaben D bezeichneten Zügen, deren Wagen von Züge durch gedeckte Uebergangsbrücken mit einander verbunden und mit nummerirten Plätzen versehen sind, ist für die Benutzung eines solchen Platzes außer den Fahrpreisen ein Zuschlag von 1 M. für die III. Klasse und 2 M. für die II. und I. Klasse gegen Aushändigung einer Platzkarte zu zahlen. Im Falle der Benutzung der Durchgangszüge auf Strecken von nicht mehr als 150 km beträgt die Platzgebühr 0,50 M. für die III. Klasse und 1 M. für die II. und I. Klasse. Dieser Zuschlag ist auch von denjenigen Reisenden zu entrichten, welche im Besitze von Fahrausweisen sich befinden, die mit dem Aufdruck „Giltig für alle Züge" versehen sind. — Kinder, für welche Fahrkarten gelöst werden müssen, haben für Platzkarten den vollen Betrag zu entrichten. — Die mit einem ● bezeichneten Schnellzüge sind zur Beförderung unbegleiteter einzelner Gepäckstücke freigegeben.

Die zur Postbeförderung dienenden Züge

sind in obigem Fahrplan mit einem Buchstaben in fetter lateinischer Schrift (**P**, **B** oder **Bd**) versehen. **P** bedeutet, daß mit dem Zuge alle Arten von Postsendungen (Briefe, Werthsendungen und Packete) abgesandt oder empfangen werden können. In den mit **P** bezeichneten Zügen läuft ein Postwagen. **B** bedeutet, daß mit dem Zuge nur Briefe befördert werden. In den mit **B** bezeichneten Zügen läuft kein Postwagen, sodaß eine Auslieferung von Briefen am Zuge selbst nicht erfolgen kann. **Bd** bedeutet, daß in dem Zuge zwar ein Postwagen läuft, mit demselben indessen nur Briefe und dringende Packete — in einzelnen Fällen auch Geldbriefe — befördert werden. — Bei dem Postamt 2 (Bahnhof) gelangen nur gewöhnliche Briefe 2c. und Zeitungen, sowie Packetsendungen und Werthbriefe mit der Bezeichnung „bahnhofslagernd" oder „bahnhofslagernd" zur Ausgabe. Bei den Postämtern 3 (Moritzzwinger) und 4 (Gellstraße) findet eine Ausgabe von Postsendungen überhaupt nicht statt. Die Eilbestellung findet statt: bei Einschreib- und gewöhnlichen Briefsendungen, Werthsendungen und Packeten, welche mit den Bahnposten eingehen, vom Postamte 2 aus, bei allen übrigen Sendungen, sowie bei telegraphischen Postanweisungen vom Postamte 1 aus.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.54 B. S. 1-3. ● [von München über Geipel. — 4.23 B D. 1-2. Bd — 5.38 B. [kommt von Merseburg]. — 6.34 B. P [kommt von Erfurt]. — 6.52 B. D. 1-2. ● B [von Stuttgart u. Mailand]. — 9.2 B. S. 1-3. B — 9.51 B. B — 12.38 N. — 1.04 N. P — 2.32 N. S. 1-3. ● B — 4.31 N. D. 1-2. [von München über Jena]. — 5.05 N. P — 5.26 N. S. 1-3. ● Bd — 8.20 Nb. S. 1-3. ● B [von München und Stuttgart]. — 8.34 Nb. Bd — 9.21 Nb. D. 1-2. Bd — 11.55 Nb. P.

Berlin. 3.19 B. — 4.37 B. P — 7.36 B. [kommt von Wittenberg]. — 9.55 B. D. 1-2. Bd — 10.16 B. P — 10.44 B. S. 1-3. — 11.18 B. S. 1-3. Bd — 1.05 N. D. 1-2. B — 2.00 N. B — 3.50 N. D. 1-2. Bd — 5.26 N. P — 7.32 Nb. S. 1-3. ● P — 9.10 Nb. B — 10.34 Nb. D. 1-2. — 11.18 Nb. P — 11.37 Nb. D. 1-2. Bd.

Leipzig. 4.45 B. P — 6.37 B. — 6.50 B. P — 7.46 B. — 9.51 B. P — 10.40 B. — 11.10 B. S. 1-3. ● Bd — 1.10 N. P — 1.27 N. S. 1-3. ● Bd — 3.37 N. P — 4.23 N. — 5.30 N. P — 6.29 N. [verkehrt nur Werktags]. — 7.10 N. S. 1-3. ● P — 7.55 Nb. — 8.41 Nb. P — 9.41 Nb. — 10.24 Nb. P — 10.45 Nb. S. 1-3. ● Bd — 12.11 Nb. P.

Magdeburg. 2.45 B. P — 7.30 B. [kommt von Köthen]. — 7.42 B. S. 1-3. ● Bd — 8.27 B. S. 1-3. ● Bd — 9.50 B. P — 10.39 B. S. 1-3. Bd — 1.29 N. P — 3.21 N. — 5.03 N. S. 1-3. ● Bd — 7 Nb. P — 9.14 Nb. P — 11.04 Nb. S. 1-3. ● Bd.

Nordhausen-Kassel-Eisleben. 6.45 B. P — 7.20 B. S. 1-3. ● Bd — 9.50 B. B — 1.22 N. P — 2.42 N. D. 1-2. Bd — 4.16 N. — 5.23 N. P — 7.32 Nb. — 8.04 Nb. S. 1-3. ● P — 10.27 Nb. P.

Löhne-Hildesheim-Aschersleben. 5.37 B. [kommt von Gönnern und verkehrt nur Werktags]. — 7.19 B. P [von Halberstadt]. — 10.13 B. B — 12.41 N. P — 4.57 N. P — 5.32 N. B. 1-3. ● Bd — 9.14 Nb. P — — 11.38 Nb. P.

Soran-Guben. 7.26 B. P [kommt von Torgau]. — 10.16 B. P — 1.2 N. S. 1-3. ● Bd [Anschluß von Breslau, Wien]. — 3.20 N. B [kommt von Cottbus]. — 7.38 Nb. P — 10.17 Nb. — 10.28 Nb. S. 1-3. ● Bd [Anschluß von Breslau, Wien].

Hettstedt. 7.30 B. — 12.25 N. P — 4.20 N. [von Löbejün; fährt nur Sonn- und Festtags]. — 5.21 N. — 9.05 Nb. P.

Vereinigte Maschinenfabrik Augsburg und Maschinenbaugesellschaft Nürnberg A.-G., Werk Nürnberg.

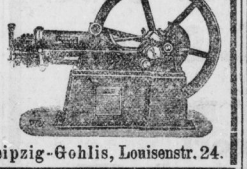
Gasmotoren

System **Fried. Krupp Grusonwerk** in Grössen bis zu **1500 Pferdestärken**

Geringer Gasverbrauch.

Betrieb billiger als durch Elektromotoren.

Vertreter: Ingenieur **H. Gast**, Leipzig-Gohlis, Louisenstr. 24.



Metallwaarenfabrik vorm. Fr. Zickerick, Wolfenbüttel.

Kupfer- und Kesselschmiede, Metall- und Eisengießerei, Armaturenfabrik, Verzinnungs- u. Verzinkungsanstalt auf elektrolyt. Wege. D. R. P.

Anfertigung und Lieferung von Dampfkesseln, Apparaten u. Geräthen für Zuckerfabriken, Brauereien, Brennereien und Chemische Fabriken.

Vacuum-Apparate, Verdampf- und Wärme-Apparate, Vorwärmer, Condensatoren, Filtrationen, Ventile, Hähne, Condenstöpfe, Röhren u. Rohrleitungen aller Art, Montagen.

Doornkaat

Seit 1806 nach alten holländischen Familienrecepten fabricirter

feinster Genever.

Erhältlich in allen feineren Geschäften der Branche.
Engros-Vertrieb: **Gustav Markendorf, Leipzig.**

Sehr alter Kornbranntwein,

Marke: **E. H. Magerfleisch, Wismar a. d. Ostsee,** ist eingeführt in annähernd 10 000 Geschäften Deutschlands. Kornbranntweinbrennerei gegründet im Jahre **1734**

prämiirt mit vielen goldenen Medaillen, dem franz. Cognac an Güte gleichst. Export nach allen Weltheilen. Zu haben von Originalfirm **1 Mk., Liter 1,70 Mk.** bei:

August Apelt, Leipziger Str. 8.
H. Baarmann, Merseburger Str. 19.
Richard Baacke, Leipziger Str. 51.
Max Bernstein, Geiststraße 32.
Julius Bethge, Leipziger Straße 5.
Ernst Beyer, Herrenstraße 5.
A. Blau, Am Gitterthor 1.
Carl Booch, Breitestraße 1.
R. Dieringer, Bernburger Str. 1.
Paul Eiwicke, Streiberstraße 31.
Wilh. Franke, Glauchaer Straße 53.
Carl Funke, Wettiner Straße 34.
Reinh. Gebhardt, Mansfelder Str. 20.
R. Georgi, Glauchaer Str. 48 u. 78.
Albert Grimm, Steg 15.
Max Grünewald, Marktplatz 1 und Schmeerstraße 1.
G. Hüttel, Gr. Steinstraße 25.
R. Heinze, Mansfelder Straße 7.
Willy Hennicke, Thorstraße 47.
Julius Herbst, Rannische Str. 14.
C. Hindorf, Buchererstraße 65.
Otto Hoppe, Magdeburger Straße.
Albin Horzhogen, Augustastr. 11.
Paul Kegel, Bernburger Straße 27.
Lothar Klitsch, Gr. Ulrichstraße 19.
E. W. Paul Koch, Gr. Steinstr. 53.
Oskar Knoche, Robert Franzstr.
Ferd. Hille, Geiststraße 68.
Erdmann Ohme, Dessauer Str. 19.
Bernh. Lailach, Zwingerstraße 20.
August Laue, Leipziger Straße 47.
C. Matthes Wwe., Gr. Steinstr. 44.
August Nauendorf, Reilstraße 131.
Friedrich Riethold, Mansf. Str. 61
Otto Rode, Gr. Steinstr. 76.
August Peter, Königstraße 19.
Pottel & Broskowski, Gr. Ulrichstr. 33.
Gustav Preiser, Sophienstraße 30.
Gustav Rühlemann, Königsplatz.
G. Rausin, Böckistraße 1.
Rich. Sachse, Friedrichstraße 18.
Albert Schmidt, Leipziger Str. 20.
W. E. Schmidt, Inh.: Carl Otto Büsch, Leipziger Straße 53.
Carl Schmidt, Riemeyerstraße 4.
W. E. Schaal, Schillerstraße 13.
C. Sauer, Magdeburger Str. 47.
Sprengel & Rink, Leipziger Str. 2.
F. H. Weber, Gr. Steinstraße 46.
R. Weise, Friedrichplatz 9.
Auguste Wilde, Anhalter Straße 4.
F. Zirkenbach, Harz 2.
Otto Glaß, Thalamtstraße.
Franz Schumann, Friedrichstraße 8.

In Giebichenstein:
Beyer & Sohn, Reilstraße 36.
L. Büchner, Trotha.
Paul Crenzmann, Cröllwitz, Thalstr. 2.

Eine angesehene, erfahrene, seit Jahren in der **Finanzbranche sehr erfolgreich** thätige Firma übernimmt die

Umwandlung

von großen, gutrentablen, flottbeschäftigten

industriellen Unternehmungen

in **Aktien-Gesellschaften,**

sowie die **Plazirung**

von erststelligen, industriellen

Hypothekaranleihen

(nicht unter 300000 ℳ betrag.).

Direkte Anträge, denen vertrauliche Behandlung zugesichert wird, werden u. Chiffre „Finanzirung 1901" d. Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln weiter befördert.

Geübte Plätterin

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause.
Fleischerstraße 28, H. II. r.

Wer ist Käufer für größeren Posten ranzig gewordenen Schweinefettes zu chemischen Zwecken. Offerten unter K. 584 an die Expedition.

Großhandel u. Einzelverkauf.

Maskenfest-Schmucksachen aus Metall,

eigener Anfertigung,

empfehle in sehr großer Auswahl

zu Fabrikpreisen

und hebe hervor:

Münzen-Hals-Ketten

das Stück zu 25, 35, 50, 75, 100, 125, 150 ₰.

Obringe, Kopf-Spangen, Gürtel, Haarnadeln, Arm-Spangen, Armbänder, Ritterketten, Ordensketten, Orden, Ordenskreuze.

Besätze aus Metall aller Art.

Steinrosetten

und einzelne Steine zum Benähen der Kostüme in allen Farben.

Auch wird jeder gewünschte Schmuck nach Zeichnung oder Angabe

besonders angefertigt

und das

Auffrischen

alter Sachen besens besorgt.

F. R. Tittel

Juwelier.

Schmeerstraße Nr. 11.

Bitte die Preise in meinem Schaufenster zu beachten.

Bitte die Preise in meinem Schaufenster zu beachten.

Aufruf.

Noch fehlen für den Bau der Paulinskirche 60.000 Mk. Zu ihrer theilweisen Deckung ist ein Bazar geplant, der am 23. und 24 April im Vereinshaus (Krumpriina) stattfinden soll. Wir bitten auch weitere Kreise unserer Stadt aufs herzlichste, durch Anfertigung und Zuwendung von allerlei brauchbaren Gegenständen die gute Sache möglichst unterstützen und dadurch zur glücklichen Vollendung des schon begonnenen Baues mithelfen zu wollen. Die Unterzeichneten sind zur Annahme freundlicher Gaben schon jetzt gern bereit.

Halle a/S., im Februar 1901.

Frau Pfarrer **Bach.** Frau Rittergutsbesitzer **Bodenstein.** Frau **E. Bokelberg.** Frau Prediger **v. Broecker.** Frau Superintendent **Förster.** Frau Konsistorialrath **Goebel.** Frau Lehrer **Grube.** Frau **M. Haake.** Frau Oberprediger **Knuth.** Frau Baurath **Mai.** Frau Pastor **Meinhof.** Frau Rentier **Rathsius.** Frau Regierungs-Baumeister **Rinn.** Frau Geheime Kommerzienrath **Riedel.** Frau Superintendent **Saran.** Frl. **F. Schlüter.** Frau Oberpfarrer **Schmidt.** Frau Divisionspfarrer **Schneider.** Frau Superintendent **Schrecker.** Frau Oberbürgermeister **Staude.** Frau Pastor **Tischer.** Frau Oberprediger **Wächtler.** Prediger **v. Broecker.** Pfarrer **Bach.**

Herzliche Bitte.

Die 1. Kinderbewahr-Anstalt bedarf behufs Einrichtung eines Wohnzimmers und zweier Schlafzimmer für ihre Leiterinnen aller dazu erforderlichen Gegenstände. Wir richten daher an alle Freunde und Gönner der Anstalt die herzliche Bitte, zu diesem Zwecke ihnen etwa entbehrliche Gegenstände, als Stühle, Betten, Tische, Schränke u. s. w. uns gütigst überlassen zu wollen und bitten alle diejenigen, die zu Gaben bereit sind, Frau Oberbürgermeister Staude, Halle, Sophienstraße 26, I, und Frau Professor Schmidt, an der Marienkirche 2, zu benachrichtigen, die sich sodann erlauben werden, die Gegenstände abholen zu lassen.

Der Vorstand der 1. Kinderbewahr-Anstalt zu Halle a. S.

Das Schönste,

das die Litteratur bietet, findet man in der **Hendel-Bibliothek,** in neuen, wohlfeilen Ausgaben zu Preisen, die kaum das sonst übliche Leihgeld übersteigen.

OTTO HENDEL-HALLE a/S.

100 Mark Belohnung

demjenigen, welcher uns die Thäter, welche Freitag, den 8. d. Mts., früh gegen 6 Uhr mehrere arbeitswillige Maurer am Wettiner Platz überfallen, geschlagen und mit Messern gestochen haben, so nachweist, daß dieselben gerichtlich bestraft werden können.

Arbeitgeber-Verband für das Baugewerbe.
E. Hildebrandt.

PATENT-BUREAU und technisches

Dr. Grahl von Gruebner & Dr. Ingenieure
BERLIN, Friedrich-Str. 127. HAMBURG, Brodschrangen 13.

Das meiste **Geld** zahle stets für gebrauchte Möbel, Laden-, Comtoir-Einrichtungen jeder Art, Geldschränke, Pianino sowie ganze Nachlässe. **Friedrich Peilcke,** Geiststr. 25. Telephon 2450.

M. R. 100 hauptpostlag.

Bitte Bescheid unter „Männe" hauptpostlagernd.

Gebildete Damen und Herren, welche gewillt sind, einem gutgemischtchör. Gesangverein beizutreten, belieben ihre gefl. Offerten unter **O. o. 446** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Kein Geld, keine Heirath. M.

99 ein blüh. wild. Kind; 01 eine wandelnde Beiche! Allm.: Also desh. an Bal. n. Ger. aufgeb. m. ?? „Prakt. Christen." Hut ab! v. i. „Ehrenmännern"!

Familien-Nachrichten.

Nachruf.

Am 9. Februar cr. verstarb nach längerem Leiden ein werthes Vereinsmitglied,

der Lehrer Albert Kummer.

In dankbarer Erinnerung und Schätzung seiner großen Verdienste um den Pestalozzi- wie Lehrerverein rufen wir dem geschiedenen Freunde und Kollegen unseren Scheidegruß nach.

Ehre seinem Andenken!

Der Hallesche Lehrer-Verein.

Heute Morgen 4 Uhr verschied unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Aurelie Hampke

geborene Jänicke

aus Halle a. S. im Alter von 75 Jahren zu Santa Margherita bei Genua, wo sie sich zur Stärkung ihrer Gesundheit aufhielt.

Magdeburg und Berlin, 11. Februar 1901.

Franz Hampke und Familie.
Gunard Meder und Kinder.

Die Beerdigung findet in Halle a. S. statt und wird der Termin noch bekannt gegeben.

Statt besonderer Meldung.

Am 11. Februar Abends 9 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unsere langjährige liebe Hausgenossin

Fräulein Marie Hölzke

im Alter von 77 Jahren.

Halle a. S., 12. Februar 1901.

Rechnungsrath Köhler und Frau.

Die Beerdigung findet Donnerstag 11 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes — Eingang Rossplatz — aus statt.

Allen denen, die uns ihre Theilnahme durch zahlreiche Kranzspenden bewiesen haben, insbesondere Herrn Pfarrer Bach für seine trostreichen Worte am Grabe meiner Tochter, sagen wir hiermit unsern herzlichen Dank.

Frau Packendorf und Kinder.

Verlobt: Frl. Emmy Spengler u. Hr. Lent. a. D. Tesewitz (Wernigerode). **Geboren: Sohn:** Hrn. Hofjuwelier Robert Kempke (Magdeburg); Hrn. Rektor Otto Schulze (Neudahlensleben); Hrn. Damian v. Witzleben (Dresden); **Tochter:** Hrn. Gustav Gummert (Oschersleben). **Gestorben:** Hr. Kaufm. S. Wittenberg (Magdeburg); Hr. Rechtsanwalt Alfons Hagemann (Leipzig); Hr. cand. med. Paul Härting (Leipzig); Hr. Schuldir. a. D. H. E. Hunger (Plauen); Hr. Lehrer Alexander Pönicke (Spergau); Hr. Lehrer Albert Gülland (Nordhausen); Hr. Oekonom Karl Elb (Merseburg); Frau verw. Landger.-Dir. Lidby Rein geb. Schwarzenberg (Leipzig); Frau Landger.-Rath Klotz geb. Prillwitz (Naumburg S.); Frau Louise Arnold geb. Hennicke (Weißenfels); Frl. Julia Gräfin zu Karlsbad (Kloster Preetz); Frl. Constanze v. Thümel (Gotha).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010212030/fragment/page=0003

Wein-Restaurant
Hôtel Tulpe.

Empfehle: **Prima Whitstable Natives, frische Helgoländer Hummer, Schnepfen, Fasanen,** sowie alle der Saison entsprechende Speisen.

Diners von Mark 1,50, Soupers von 2 Mark an.

Zimmer für Familien separat.

Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft in Winterthur.

Aktienkapital: Mk. 4.000.000.— Einbez. Kapital: Mk. 1,200,000.—

Die Gesellschaft schließt ab gegen feste Prämien:
1) Einzelversicherungen gegen Unfälle aller Art.
2) Unfallversicherungen für Kinder.
3) Versicherung gegen das Ableben durch akute Infektions-Krankheiten ohne oder mit Rückgewähr der Prämie.
4) Reiseversicherungen und Seereiseversicherungen mit Einschluß des außereuropäischen Landaufenthaltes, sowie Kollektiv- und Einzelversicherungen für Angehörige der Kriegs- und Handelsmarine.
5) Versicherung auf Lebenszeit gegen körperliche Unfälle bei Eisenbahn- und Dampfschiff-Unglücksfällen mit und ohne Einschluß der europäischen Meerfahrten.
6) Kollektiv-Versicherungen sowie Haftpflichtversicherungen aller Art.

An Entschädigungen hat die Gesellschaft vom **1. Juli 1875 bis 31. Dezember 1899** bezahlt:
für 4 035 Todesfälle,
„ 17 134 Invaliditätsfälle,
„ 519 961 Fälle vorübergehender Erwerbsunfähigkeit
Total für 541 130 direkte Schadenfälle, ferner für Sachbeschädigungen (725 Fälle), Rückversicherungsantheile und Rentenfälle zusammen Mk. **53,483,118.56.**

Im Monat Januar 1901 wurden **6036** Unfälle regulirt, nämlich:

A. Aus der Einzelversicherung:	B. Aus der Collectiv- und Haftpflicht-Versicherung:
4 Todesfälle,	19 Todesfälle,
27 Invaliditätsfälle,	132 Invaliditätsfälle,
1045 Fälle vorübergehender Erwerbsunfähigkeit.	4840 Fälle vorübergehender Erwerbsunfähigkeit
1045 Fälle.	**4991 Fälle.**

Auskunft ertheilen:
die **General-Agentur Halle a/S., M. Fritzsche,** Ludwig Wuchererstr. 16, sowie sämmtliche Vertreter.

Gymnasium zu Torgau.
Das Schuljahr beginnt **Dienstag, den 16. April.**
Anmeldungen nimmt entgegen und Auskunft ertheilt
Dr. P. Schmidt, Gymnasialdirektor.

Oeffentliche Handelslehranstalt zu Leipzig.
Beginn des 71. Schuljahres am 15. April d. J.
Die Reifezeugnisse der höheren Abtheilung der Anstalt (3jähriger Kursus) berechtigen zum einjährig-freiwilligen Dienste. Außerdem für junge Leute mit Berechtigungsschein fachwissenschaftlicher Kursus von Jahresdauer. Unterricht in allen Zweigen der Handelswissenschaft.
Prospekte u. s. w. durch **Prof. H. Raydt, Direktor.**

Wildhagensche Frauen-Industrie-, Fortbildungsschule und Handarbeitslehrerinnen-Seminar
Halle a. S., Burgstrasse 38.
Beginn der neuen Kurse am **10. April.**
Lehrpläne, Auskünfte und Meldungen schriftlich oder von 11—2 Uhr bei der Vorsteherin **Fr. Elise Gehrts-Wildhagen.**

Im Pensionat Hülsmann, **Friedrichstr. 41,** besteh. seit 1879, finden junge Mädchen, welche die **Frauen-Industrieschule** besuchen oder sich anderweitig ausbilden wollen, herzl. Aufnahme. Gründliche Ausbildung im Haushalt, Körper- und Geistespflege.

Technikum Sternberg in Meckl.
Maschinenb. — Elektro-Ingenieure. — Techniker. — Werkmstr. — Einj. Kurse

---

Pfeiffer'sches Institut zu Jena.
Die mit einem Pensionat verbundene Realschule, deren Reifezeugniß zum einjährigen Dienst berechtigt, beginnt das Schuljahr 1901 am 16. April. Hervorragende Erfolge. Prospekte auf Wunsch durch
Direktor Pfeiffer.

Ornitholog. Central-Verein f. Sachsen u. Thür.
Vereins-Versammlung Donnerstag den 14. d. Mts., Abends 8 Uhr, in Kohl's Restaurant, Königstraße 4. Tages-Ordnung: 1. Eier-Konservirung. 2. Vorlage von Geflügelbildern durch den Thiermaler Herrn Schübler-Leipzig. 3. Schaustellung von Geflügel. 4. Ausgabe von Zuchringen. 5. Sonstiges.
Der Vorstand.

Klavier-Musik mit Geige
empfiehlt bei billigster Preisstellung
IV. Bereinsstr. 4, p.

Neue Sing-Akademie.
Mittwoch den 13. Februar Abends 6 Uhr **Uebung für ganzen Chor** im Saale der Volksschule.
Concert 1. März in Kaisersälen.
Anmeldungen neuer singender und zuhörender Mitglieder bei Herrn Musikdirektor **Wurfschmidt,** Jägerplatz 23

Männerturnen:
Abth. III vom Allgem. Hall. Turnverein.
Uebungsstunden: Dienstag u. Freitag Abends 6—8 Uhr Schulturnhalle der Oleariusstraße.
Anmeldungen werden daselbst und vom Kassenwart, Photogr. **Steinmetz,** Gr. Ulrichstr. 50, entgegengenommen.

Turnverein „Guts Muths."
Mittwoch u. Sonnabend Abends von 8—10 Uhr
Turnübung
f. Mitglieder u. Zugendturner in der Schulturnhalle in der Taubenstr.
Anmeldungen werden vom Vorsitzenden Zugführer A. Korn, Streiberstraße 33, I., sowie im Turnraume entgegen genommen. **Der Vorstand.**

Jahn'scher Turnverein.
Mittwoch u. Sonnabend Abend
Turnübung
in der Turnhalle am Roßplatz.
Der Vorstand.

Bratwurstglöckle. **Bratwurstglöckle.**

Bratwurstglöckle.
Diese Woche Bockbierfest.
Concert von **2 Capellen.**
Uniform. Marine-Damen-Orchester, Originelle Zuren-Capelle Prätoria.
Von 5 Uhr an **großer** Betrieb.

Etablissement „Goldener Hirsch"
Leipz. Str. 63. Inh.: **Hugo Traxdorf.** Leipz. Str. 63.

Freitag den 15. Februar 1901, Anfang Abends 8 Uhr
2. Maskenball-Fest.
Damenmasken frei.
Die 3 schönsten erhalten werthvolle Geschenke.
Das Lokal ist auf das prachtvollste dekorirt und ausgestattet.

Grosser Bock-Jubel
Klause St. Lukas.
Nur
Dienstag und Mittwoch
Concert
einer **Chinesenkapelle.**

Restaurant zum Fiaker.
Mittwoch den 13. Januar großer Familien-Abend,
wozu freundlichst einladet **Paul Reiche.**
Gleichzeitig mache ich auf mein gr. elektr. Orchestrion aufmerksam.

Schützenhof an der Haide.
Mittwoch den 13. d. Mts.
gr. Schlachtefest.
Von 9½ Uhr an **Wellfleisch,** von Mittag an **Suppe, Brat- u. frische Wurst.**
Es ladet ergebenst ein **C. W. Klages.**

Schiesshaus Birkhahn.
Mittwoch den 13. Februar
Schlachte-Fest,
wozu ergebenst einladet **Adolf Offenhauer.**

Günther's Brauerei-Ausschank,
Gr. Brauhausstraße 27.
Mittwoch den 13. Februar großes Schlachtefest.
Von früh 9 Uhr ab **Wellfleisch,** Abends div. **Wurst und Suppe.**
Hierzu ladet ergebenst ein **M. Märkl.**

„Grüne Tanne", Zöberitz.
Zubaber: **Otto Fischer.**
Prachtvolle Schlittenbahn.
Gutgeheizte Zimmer.

Marine-Verein Halle a. S.
Einladung zum
19. Stiftungsfeste
am **Donnerstag den 14. Februar** Abends 8 Uhr in den **„Kaisersälen",** bestehend in **Concert, lebenden Bildern und Ball. — Gäste** können durch Mitglieder eingeführt werden, Karten sind bei Kamerad **Mark,** Gottesackerstr., zu entnehmen.

Vorläufige Anzeige!
Rother Adler, Trotha.

Sonntag den 17 Febr. 1901
großer Volks-Maskenball
mit Preisvertheilung.
Fr. Liebig, Gastwirth.

Welt-Panorama,
Gr. Ulrichstr. 6, I.
Vom 11. bis 17. Februar
Die schöne Steiermark.

Gasthof zur „Preussischen Krone"
Halle-Trotha.

Mittwoch, 13. Febr. großes Schlachtefest
wozu ergebenst einladet
Franz Brömme.

Restaurant Mars la Tour.
Mittwoch den 13. Februar
Specialgerichte:
Pökelrinderbrust mit Meerrettig, Huhn mit Reis, Eisbein m. Erbsenpüree u. Sauerkohl.

Empfehle meinen Mittagstisch von 12—3 Uhr. Im Abonnement 1 Mark.

Stadttheater Halle
Mittwoch, 13./II., 7¼ Uhr
150. B. i. V. P. 2 B. 97. Weiß.
Der Seekadett.
Operette in 3 Akten von R. Genée. Kapellmeister Max Schneider.

Personen.

Maria Francisca, Königin von Portugal	P. v. Lichtenfels
Don Domingos Borgos de Barros, Ceremonienmeister	E. Stahlberg.
Donna Antonia, seine Gemahlin, erste Hofdame	Th. Paulmann.
Lamberti de Saint-Quentonde, mit der Königin heimlich vermählt	W. Otto.
Fanchette Michel	A. Groß.
Dom Januario de Sonza-Silva de Pernambuco	Th. Raven.
Joaquino da Rita-Duraõ, Offizier	O. Muth.
Francesco Bernardino Albeiro, Offizier	Th. Pagtu.
Roderico da Cunha-Alvarenga, Offizier	A. Ammann.
Diego	M. Seepolt.
Antonio	H. Schumann.
José	Fr. Springer.
Fret	A. Hartmann.
Bernardino	Gr. Pertens.
Agosto	C. Lange.
Henriquez	M. Lübben.
Federigo	R. Amberg.
Sebastiano	G. Römer.
Gomez	Cl. Thomas.
Carlos	Fr. Schlüter.
Ricardo	A. Beyer.
Rodriques, Lamberts Diener	F. Amberg.
Anunga, Januarios Diener	O. Engelke.
Ein Fahnenjunker	M. Schultka.

Seekadetten

Im 2. Akt: **Schachspiel der Königin** dargestellt von 32 Kindern.
Nach dem 1 und 2. Akt längere Pause. Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag, 14./II., 7¼ Uhr
Rosenmontag.
Freitag: Benefiz Kapellmeister **Dr. Kunwald.**

Thalia-Theater.
Mittwoch, den 13. Februar 1901
Die Ehre.
Die nächste (31.) Aufführg. von **Dame von Maxim** findet Donnerstag statt.

Walhalla-Theater.
Direktion: **Richard Hubert.**
Die Geschwister **Gladenbeck,** Bravour-Hand-Akrobaten und Gymnastiker an Silberketten. — Herr **Paul Carro,** Bauchredner mit antomatischen Figuren. — Mess'rs. **Marzelo** und **Milley,** excentrische Bravour-Gymnastiker auf dem Doppel-Reck und Burl**-Ringkämpfer. — Miß **Elsa Levey,** Equilibristin auf dem schwebenden Traves. — **Frères Clay,** musikalisch-excentrische Scheerenschleifer. — Fräulein **Lucie Medlon,** Verwandlungs-Soubrette. — Fräulein **Molly Verch,** Gesangs- und Tanz-Soubrette. — Herr **Otto Richard,** Original-Gesangs- und Charakter-Humorist. — **Jules Greenbaum's** „Amerikanischer Bioskop" mit durchweg neuen, sensationellen lebenden Photographien.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Apollo-Theater.
Dir. Friedr. Wiehle.
!!8 Germanias, 8!!
bestes deutsches Damen-Ensemble.
W. Immann's großartige Dressur-Pantomime.
Starley Bros. akrob. Kunstradfahrer.
Fred Hartmut, Moment-Plastik.
Mr. **Richard,** 5fache Stuhlpyramide.
Elsa de Planque, Soubrette.
The Binellis an den Silber-Ketten.
Hugo Hochgemuth, Humorist.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Donnerstag den 14. Februar und folgende Tage nach der Vorstellung:
Humoristischer Kartenabend und Bockbierfest.

Auswärtige Theater.
Donnerstag den 14. Februar 1901
Erfurt (Stadttheater): Flachsmann als Erzieher.
Gera (Fürstl.-Theater): Hamlet
Gotha (Hoftheater): Matteo Falcone.
Leipzig (Neues Th.): Flachsmann als Erzieher.
Leipzig (Altes Th.): Die Landstreicher
Magdeburg (Stadtth.): König Drosselbart. — Dorothea.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010212030/fragment/page=0004